

*Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!*



**WORTE AUS
DEM
GOTTESDIENST
AM
OSTERSONNTAG**

9.4.2023

**IN DER
LUISENKIRCHE
UND DER
KIRCHE ALT-LIETZOW**

Pfarrerin Anne Hensel

Osterevangelium: Matthäus 28,1-10

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben.

Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

Er ist nicht hier;

er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat;

und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern:

Er ist auferstanden von den Toten.

Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa;

da werdet ihr ihn sehen.

Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude

und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt!

Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.

Da sprach Jesus zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern,

dass sie nach Galiläa gehen:

Dort werden sie mich sehen.

1. Korinther 15,1-11 (Epistel - Brief zu Ostern)

Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern,
an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe,
das ihr auch angenommen habt,
in dem ihr auch fest steht,
durch das ihr auch selig werdet,
wenn ihr's so festhaltet,
wie ich es euch verkündigt habe;
es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet.

Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben,
was ich auch empfangen habe:

Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;
und dass er begraben worden ist;
und dass er auferweckt worden ist
am dritten Tage nach der Schrift;

und dass er gesehen worden ist von Kephas,
danach von den Zwölfen.

Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert
Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige
aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden
von Jakobus, danach von allen Aposteln.

Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt
gesehen worden. Denn ich bin der geringste unter den Aposteln,
der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße,
weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.

Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.
Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen,
sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle;
nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

Euer Paulus

Predigtgedanken

Nein, das war nicht ich. Das schreibt Paulus uns heute.

Er erzählt, worauf sein Glaube steht.

Aber... Was würde ich schreiben oder sagen? An euch?

So beginnend: *Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe,*

...die gute Nachricht von der Liebe Gottes,

von der ich euch erzählt habe,

hier von dieser Kanzel aber auch im Gespräch mit vielen von euch,

am Taufstein oder auf dem Friedhof,

in der Kinderkirche oder beim Konfi,

beim Kirchencafé oder an der Straßenecke,

wann und wo auch immer wir uns begegnen...

die gute Nachricht von der Liebe Gottes,

die *ihr auch angenommen habt,*

denn sonst wärt ihr ja jetzt nicht hier... (glaube ich zumindest)

die gute Nachricht von der Liebe Gottes, in der ihr auch fest steht, wie wir vorhin

gemeinsam im Glaubensbekenntnis ausgesprochen haben,

diese alten traditionellen und doch immer wieder neu sprechenden Worte,

die uns an das erinnern, was wir im Glauben miteinander teilen...

die gute Nachricht von der Liebe Gottes, durch die ihr auch selig werdet,

...denn sie hilft zu leben, aufrecht zu sein.

Sie stärkt den Rücken, weil sie Mut gibt, weil sie aufrichtet, weil sie gut tut.

Die durchs Leben tragen kann, im Dunklen wie im Hellen.

Die durch das Dunkel ins Licht führt, vom Karfreitag zum Ostersonntag.

Ja - wer's glaubt, wird selig. Tatsächlich.

Denn ich habe euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe:

Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;

und dass er begraben worden ist;

und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift;

Das Osterevangelium - wir haben es gehört!

Furcht und große Freude

trägt die Frauen zu den anderen Jüngerinnen und Jüngern, um ihnen zu erzählen.

Welche Freude da entstanden ist,

und wie angekündigt wird, dass sie ihn sehen werden -

so schreibt ja Paulus auch:

dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, undsoweiter...

Aber ich wollte doch selbst weiterschreiben...

Wer hat mir seine Erfahrungen erzählt?

Wer hat mir die Begeisterung eingepflanzt, die Hoffnung, die Freude?

Wer hat mir Ostererfahrungen mitgeteilt?

Wie die vielen Brüder und Schwestern dem Paulus?

Wer hat mich die gute Nachricht von der Liebe Gottes spürbar werden lassen?

In mir steigt ein Lied auf. Singt mit mir:

G Am G/H G C D G

1. Al-le Knospen springen auf, fan-gen an zu blü - hen.
Al-le Näch-te wer-den hell, fan-gen an zu glü - hen.

*) G Em Am 1. D 2. D

Knospen blü - hen, Näch-te glü - hen.

2. Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen. Alle Wunden in der Welt fangen an zu heilen. Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

3. Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen. Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen. Augen sehen, Lahme gehen, Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

4. Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen. Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen. Stumme grüßen, Mauern fließen, Augen sehen, Lahme gehen, Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Danke, liebe Brüder und Schwestern,

dass ihr mit mir gesungen habt, dass ihr mit mir Erinnerungen wachgerufen habt.

Musik kann das oft noch viel besser als Worte.

Denn wie Paulus, so wollte auch ich euch erzählen: wie mich die gute Nachricht, die Osterbotschaft, in meinem Leben erreicht hat.

Menschen sind mir eingefallen, aus meiner Kindheit, die mir von der Kraft des Glaubens erzählt oder sie einfach vorgelebt haben. Wunden, die geheilt sind. Dunkles, das hell wird. Hartes oder Verhärtetes, das weich wird und zu fließen beginnt.

Ein Wort, das erst im Hals steckenbleibt und dann doch zur Sprache kommt.

Ein kleines Mädchen, todkrank, das seine Eltern tröstet: „Weint nicht, ich gehe zu Gott und da bin ich nicht mehr krank.“

Dankbar nehme ich wahr: Gott hat mir viele Zeichen und viele Worte seiner Gnade geschenkt, Ostern geschieht immer wieder. Oft in den ganz kleinen Dingen, und sehr individuell.

Bei jedem von uns anders. Denn wir sind individuell, verschieden, einzigartig.

Das stellt auch Paulus fest: *Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.*

Gottes Gnade hat mich nicht nur all diese Spuren sehen lassen.

Er hat mich zu dem gemacht, was ich bin. Auch mit all meinen Fehlern und Ecken und Kanten und Versäumnissen. Er hat sie in Kauf genommen und lässt mich damit umgehen. Was für ein Geschenk! Er gibt mir die Fähigkeiten und Kompetenzen, die ich habe, um das

Beste daraus zu machen. Ich sollte die dringend annehmen. Das gelingt mir nicht immer. Aber es holt mich auch immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Lässt mich dankbar sein - es ist gut zu wissen, dass Gottes Gnade viel größer ist als meine kümmerlichen Versuche, mich selbst zu beweisen.

Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen,

in Glücksmomenten und in Trostmomenten wird mir das bewusst. Selig machen die.

Liebe Brüder und Schwestern, *Ob nun ich oder Paulus: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt.* - Paulus endet so, bei seiner Erinnerung, und ich lade euch jetzt ein,

weiterzuschreiben. Oder zumindest weiterzudenken. Teilt miteinander, was er euch

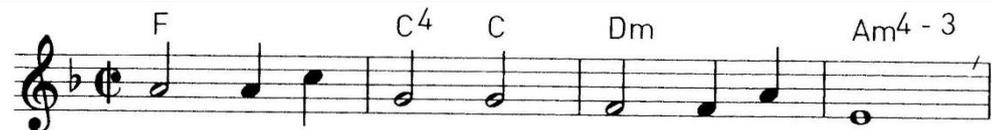
aufträgt: Wer hat dir in deinem Leben die gute Nachricht von Gottes Liebe erzählt?

Wo und wie hast du erfahren und gespürt, wie Knospen aufgesprungen sind oder Mauern weggeflossen? Wo haben sich Augen oder Türen geöffnet für dich?

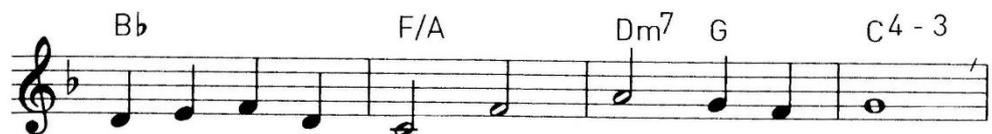
Erzählt euch von euren Ostererfahrungen.

Wendet euch einander zu und erzählt. Von Ostern in eurem Leben!

Lied nach der Predigt: *Suchen und Fragen*



1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn,
 2. Kla - gen-de hö - ren, Trau - ern-de sehn,
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn,



mit - ei - nan - der glau - ben und sich ver - stehn,
 an - ei - nan - der glau - ben und sich ver - stehn,
 für - ei - nan - der glau - ben und sich ver - stehn,



la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein. So
 auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich ein. So
 le - ben für vie - le, Brot sein und Wein. So



spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein. So



spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

Fürbittengebet

Ostererfahrungen, Gott, wollen wir teilen und mitteilen.
Gestern noch waren wir vom Tod umfungen. Heute stehen wir mit Christus auf.

Gestern noch drückten uns Sorgen nieder.
Heute ist der Stein, der uns niederdrückt, weggewälzt.

Gestern noch schnürte uns Angst die Kehle zu. Heute singen wir dein Lob.
Gestern noch sahen wir keine Zukunft. Heute wagen wir uns wieder ins Leben.

Heute, da wir das Leben neu geschenkt bekommen,
durch Jesus Christus, deinen Sohn, den Auferstandenen,
bitten wir voll Vertrauen und Hoffnung für die, die noch im Tod gefangen sind.

Lass es Ostern werden für alle,
deren Leben durch Krieg und Terror, Flucht und Vertreibung bedroht ist.

Lass es Ostern werden für alle,
die an Hunger und mangelndem Wasser leiden,
denen Klimawandel oder Naturkatastrophen die Lebensgrundlagen zerstören.

Lass es Ostern werden für alle, die krank sind oder im Sterben liegen.

Lass es Ostern werden für alle, die mutlos, ratlos und hilflos sind.

Lass es Ostern werden für alle, die erschöpft, enttäuscht und verzagt sind.

Lass es Ostern werden. Heute. Überall.
Lass deine Kraft der Verwandlung spürbar werden
im Sieg des Lebens über alles Todbringende und Abtötende,
was uns Angst und Schrecken macht.

Lass uns durch die Kraft der Auferstehung aufstehen für das Leben
und uns einsetzen
für Frieden und Gerechtigkeit, für menschenwürdiges Leben, für Mut und Freude.

Im Vertrauen darauf beten wir als deine Kinder gemeinsam:
*Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*